

Beteiligungskonzept im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens „Neugestaltung Marktplatz Rheinau“

Stand: April 2017

Das Beteiligungskonzept beschreibt den Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen des Wettbewerbes „Neugestaltung Marktplatz Rheinau“. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Die Inhalte des Beteiligungskonzeptes wurden mit Stadtteilakteurinnen und –akteuren beim Vorbereitungstreffen am 5. Mai 2017 abgestimmt („Projektbegleitgruppe“). Im Oktober 2017 findet ein zweites Treffen statt, um das Bürgerbeteiligungsverfahren auszuwerten.

Das Beteiligungskonzept ist unter www.mannheim.de/marktplatz-rheinau einsehbar.

1. Bürgerbeteiligungsprozess Neugestaltung Marktplatz Rheinau:

Die Beteiligungsangebote starten im April 2017 und sind mit der Präsentation der Wettbewerbsergebnisse Ende Juli 2017 beendet. Im Anschluss erfolgt eine konkrete Ausarbeitung der Platzgestaltung. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird im Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderates im Herbst vorgestellt. Es kann noch nicht zugesichert werden, ob und wann die Planungen umgesetzt werden.

Zeitlicher Ablauf:

5. April bis 24. Mai	Dezentrale Beteiligungsangebote in Rheinauer Einrichtungen
24. Mai 2017	Erste öffentliche Planungsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger mit Informationen und Zusammenführung von Anliegen und Ideen
Mai bis Juli	Erarbeitung von Wettbewerbsbeiträgen der teilnehmenden Büros
20. Juli 2017	Zweite öffentliche Veranstaltung für Bürgerinnen und Bürger mit Ausstellung und Kommentierung der Wettbewerbsbeiträge
Ende Juli 2017	Tagung des Preisgerichts mit Ermittlung des Wettbewerbssiegers und einer Empfehlung an den Gemeinderat (AUT)
Oktober 2017	Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses im gemeinderätlichen Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT)

2. Ziel der Bürgerbeteiligung:

Ziel der Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau ist es, den Marktplatz entsprechend seiner bedeutenden Lage als Zentrum des Stadtteils gestalterisch aufzuwerten und wieder zum „lebendigen Herz von Rheinau-Mitte“ zu machen.

Ziel der Bürgerbeteiligung ist es, so viele unterschiedliche Menschen mit ihren Anliegen und Ideen wie möglich an der Neugestaltung zu beteiligen. Die Anliegen und Ideen dienen den Fachplaner*innen als Grundlage für ihre Planungsvorschläge.

Im Stadtteil wurden bereits im Vorfeld zahlreiche Anliegen und Ideen zur Neugestaltung des Marktplatzes gesammelt. Diese sind eine wichtige Grundlage für die Weiterarbeit. Ergänzend werden im nächsten Schritt mithilfe von dezentralen Beteiligungsangeboten viele unterschiedliche Gruppen eingeladen, ihre Anliegen und Ideen in den Prozess einzubringen. Das erste zentrale Beteiligungsangebot ist dafür da, die gesammelten Anliegen und Ideen zu ergänzen, konkreter auszuführen und Prioritäten zu setzen. In der zweiten zentralen Veranstaltung werden die Konzepte der Planungsbüros von der Bürgerschaft kommentiert. Die Kommentare werden vom Preisgericht berücksichtigt.

3. Entscheidungsspielraum:

Es gibt folgende Rahmenbedingungen für den Bürgerbeteiligungsprozess Neugestaltung Marktplatz:

- Funktionale Anforderungen an die Neugestaltung: Im Rahmen der 1. Bürgerveranstaltung wird das Anforderungsprofil für den Rheinauer Marktplatz unter Berücksichtigung funktionaler und gestalterischer Anforderungen erarbeitet. Diese Anforderungen sind z.B.:
 - Verbesserung der Aufenthaltsqualität
 - Verkehrsführung
 - Anzahl Anliegerparkplätze, Parkplätze
 - Veranstaltungen auf dem Marktplatz
 - Reinigung des Platzes
 - Erhalt des Baumbestandes,
 - Erhalt des Marktbetriebs
 - Umgang mit dem Kriegerdenkmal

- Städtebauliches Wettbewerbsverfahren:
Nach den Beteiligungsangeboten tagt ein Preisgericht und wählt das beste Konzept aus, mit dem ein Umsetzungsplan erarbeitet werden soll.
- Beschluss des Gemeinderats:
Der Gemeinderat entscheidet über die Neugestaltung des Marktplatzes anhand des Umsetzungsplans und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligungsangebote.

4. Zielgruppen:

Relevante Akteur*innen und Multiplikator*innen sind z.B. der Bezirksbeirat, die Stadtteileinrichtungen, das Quartierbüro Rheinau, die Evangelische Kirche, die Anwohnerschaft, die Gewerbetreibenden, die Event und Promotion Mannheim GmbH, der Gemeinnützige Verein Rheinau sowie der Gewerbeverein. Unterschiedliche Gruppen wurden in zwei Befragungen im Stadtteil zum Thema bereits berücksichtigt.

Ziel ist es, auch diejenigen Menschen zu erreichen, die normalerweise keine Bürgerbeteiligungsveranstaltungen besuchen oder sich nicht zu Wort melden. Mit dezentralen Beteiligungsangeboten im Vorfeld wird ihnen eine Möglichkeit gegeben, sich zu beteiligen, ohne an den zwei zentralen Veranstaltungen teilnehmen bzw. sich dort artikulieren zu müssen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf folgende Zielgruppen gerichtet:

- z.B. Kinder und Jugendliche
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen

5. Methode:

Bei den dezentralen Beteiligungsangeboten wird mit einfachen Methoden gearbeitet, die sich vor Ort anbieten. Für die Erarbeitung von Anliegen mit Gruppen werden Informationsmaterial, Leitfragen und ein möglicher Ablauf zur Verfügung gestellt.

Die erste zentrale Veranstaltung orientiert sich an der Methode „World Café“. Bei der zweiten Veranstaltung werden die Planungsentwürfe ausgestellt und Kommentare gesammelt. Die Veranstaltungen werden von einer professionellen Moderatorin moderiert.

6. Kommunikation:

Ziel der Kommunikation ist es, in Rheinau Transparenz über die Neugestaltung des Marktplatzes (Bürgerbeteiligungsprozess und Gestaltung) herzustellen. Auf www.mannheim.de/marktplatz-rheinau werden alle wichtigen Informationen gebündelt. Entscheidend ist die Dokumentation und Kommunikation der Anliegen bei den Veranstaltungen.

So sollen die Menschen in Rheinau informiert werden:

- Persönliche Ansprache über Multiplikatoren und Vereine
- Beteiligungsangebote für Gruppen in Stadtteileinrichtungen
- Medien (Seckenheim Rheinau Nachrichten, Amtsblatt, Mannheimer Morgen – Mannheim-Süd)
- Aushänge
- Flyer (in Briefkästen, in Geschäften, in Stadtteileinrichtungen)

Die Informationen sollen leicht verständlich und zentrale Überschriften in den Sprachen deutsch, russisch, türkisch und italienisch zu lesen sein.

Die Wettbewerbssprache wird deutsch sein. Die Pläne werden in deutscher Sprache verfasst.

7. Ressourcenplanung:

Die personellen und finanziellen Ressourcen für den Bürgerbeteiligungs- und den städtebaulichen Wettbewerb sind vorhanden. Derzeit sind im Haushaltsplan der Stadt Mannheim keine Haushaltsmittel für die Neugestaltung des Marktplatzes vorgesehen.

8. Verantwortliche und Zuständigkeiten

Der Fachbereich Stadtplanung (FB 61) ist für das Wettbewerbsverfahren „Neugestaltung des Marktplatzes Rheinau“ verantwortlich. Konkret hat er die Federführung für die zwei zentralen Planungsveranstaltungen im Rahmen der informellen Bürgerbeteiligung und den städtebaulichen Planungsprozess.

Der Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen (FB 15) begleitet und unterstützt den gesamten Planungsprozess als integraler Bestandteil der Pilotphase im Rahmen der Entwicklung des neuen „Regelwerks Bürgerbeteiligung“. Konkret ist er für das Beteiligungskonzept, die dezentralen Bürgerbeteiligungsangebote, für die Kommunikation des Bürgerbeteiligungsprozesses und

die Evaluation verantwortlich.

Für die Baumaßnahme „Neugestaltung Marktplatz Rheinau“ ist, nach Maßnahmenbeschluss, der Fachbereich Tiefbau (FB 68) zuständig.

Die Stadtteilakteurinnen und Stadtteilakteure („Projektbegleitgruppe“) begleiten und unterstützen den Bürgerbeteiligungsprozess mit Werbung (persönlich und über Netzwerke) für die zentralen Veranstaltungen und eigenen dezentralen Beteiligungsangeboten.

9. Kontakt:

Nadja Wersinski, Stadt Mannheim, Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen, Rathaus E5, 68159 Mannheim; Tel: 0621 293 9390; E-Mail: nadja.wersinski@mannheim.de